

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort .....	7
---------------	---

## I. Kapitel

„Frühlingserwachen“: Die Parteien und die Flüchtlingsfrage 1945–1947  
(bis zu den Landtagswahlen vom 20. April 1947)

1. Die SPD .....	11
2. Die NLP .....	20
3. Die CDU .....	24
4. Die FDP .....	31
5. Die KPD .....	34
6. Parlament und Regierung .....	36
7. Die Einstellung der Flüchtlinge zu den Parteien .....	40

## II. Kapitel

„...daß wir in einer sozialen Revolution mitten drin stehen“ –  
Parteien und Flüchtlinge 1947/48 (bis zu den Kommunalwahlen November 1948)

1. Die SPD im Bündnis mit den Flüchtlingen .....	51
1.1 Die SPD auf dem Wege zu einer neuen sozialen Bewegung? .....	51
1.2 Großes Engagement, guter Wille, aber glücklose Monate: die Tätigkeit der Flüchtlingskommissarin Martha Fuchs .....	56
1.3 Heinrich Albertz – ein neuer Anfang oder: auch kein Phönix aus der Asche? .....	63
2. Die CDU wird Flüchtlingspartei .....	71
2.1 Formierung zu einem neuen Anfang .....	71
2.2 Konsolidierung: 1948 .....	73
2.3 Was hatte Günther Gereke vor? .....	77
2.4 Was trieb Maria Meyer-Sevenich um? .....	81
3. Die Anderen .....	85
3.1 Im Abseits angelangt: Die NLP/DP .....	85
3.2 FDP – Desinteresse an den Flüchtlingen? .....	90
3.3 Vergebliches Bemühen: Die KPD .....	91
4. Politik und Wahlen .....	92
4.1 Neuralgische Punkte der Flüchtlingspolitik .....	92
4.2 Die Lage der Flüchtlinge und die Formierung ihrer Interessen zur „Mitte-rechts“ .....	95
4.3 Die Parteien vor den Kommunalwahlen .....	101
4.4 Die Wahlergebnisse aus der Perspektive der Flüchtlingsrepräsentation ...	104

### III. Kapitel

#### Zwischen Integration und Radikalisierung

(von den Kommunalwahlen November 1948 zu den Landtagswahlen Mai 1951)

1.	Die SPD: Vertriebenenarbeit ist praktischer Sozialismus .....	113
1.1	Ein neues soziales Bündnis, zweiter Anlauf: die Bundestagswahlen vom 11. 8. 1949 .....	113
1.2	Um die Flüchtlinge kämpfen, und sei es vergeblich: Die Flüchtlingsarbeit der niedersächsischen SPD .....	117
1.3	Viel Ärger und einige Abschiede: Heinrich Albertz 1949–1951 .....	121
2.	Die CDU in Niedersachsen: Beinahe um den Bonus der regierenden Bundespartei gebracht .....	128
2.1	Formierungsversuche: 1949 .....	128
2.2	Die CDU-Offensive zur Gewinnung der Flüchtlingsstimmen für die erste Bundestagswahl .....	131
2.3	Der Fall des Falles von Dr. Dr. Günther Gereke .....	135
3.	Neue Parteien, alte Parolen. Auf dem Weg zu den Landtagswahlen im Mai 1951 .....	140
3.1	Ist die Flüchtlingspartei unvermeidbar?, fragen sich die „Lizenzparteien“ vor den Landtagswahlen .....	140
3.2	Die Ergebnisse der Landtagswahlen: Schlechte Noten für die „alten“ Parteien; erfolgreiche und erfolglose neue Parteien .....	147
3.3	Der Abschluß der SPD/BHE-Koalition — ein Erfolg für wen? .....	159

### IV. Kapitel

#### Nur Bonn macht's möglich

(von den Landtagswahlen im Mai 1951 bis zu den Bundestagswahlen  
im September 1953)

1.	Hat die SPD „die große Chance“ verspielt? .....	165
2.	Die vergeblichen Versuche des BHE, eine „unabhängige Sozialpartei“ zu werden .....	168
3.	Werden die Einheimischen vernachlässigt?, fragt sich die DP .....	170
4.	„... daß wir bereits 1947 hätten aus der CDU austreten sollen“ — von der Resignation der Flüchtlingspolitiker .....	172
	Nachwort .....	176
	Biographien .....	177
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	195
	Abkürzungsverzeichnis .....	202